

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Bezugspr.: Monatl. 2.00, d. V. 1.20, einchl. 18 3 Beförd.-Geb., 20 3 Zustellungsgeb.; d. Vg. 1.40 einchl. 20 3 Austrägersgeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterscheinen der Ztg. inf. höh. Gewalt Anzeigenpreise: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Letzte Millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 8

Altensteig, Samstag, den 10. Januar 1942

65. Jahrgang

USA-Flugzeugmutter Schiff „Langley“ versenkt

Vernichtende Schläge der Japaner auf Malaya

Tokio, 9. Jan. (Dad.) Wie amtlich verlautet, versenkte ein japanisches U-Boot am Donnerstag den USA-Flugzeugmutter „Langley“ südwestlich der Insel Johnston im Pazifik. Das Flugzeugmutter Schiff hatte eine Wasserverdrängung von 11.000 Tonnen und eine Besatzung von 460 Mann. Das Schiff verfügte über vier 12,7-Zentimeter-Geschütze sowie zwei Maschinengewehre und konnte 16 Wasserflugzeuge aufnehmen.

Nach einer Meldung aus Cebu ist ein Flugplatz auf Neu-Guinea schon zum viertenmal seit Kriegsbeginn von japanischen Flugzeugen angegriffen. Der Angriff, bei dem, wie angegeben wird, abgetriebene Flugzeuge beschädigt wurden, kam so überraschend, daß australische Jagdflugzeuge gar nicht zum Start kamen. Ueber weite weite Räume der Japaner ihre Luftmacht auszuweiten, geht daraus hervor, daß auch Ambon (Niederländisch-Indien) erneut bombardiert wurde. Es wird außerdem höchste japanische Aufklärungsaktivität aus allen Teilen der Inseln gemeldet. Wegen der Weiträumigkeit der Inselgruppen hat die niederländisch-indische Regierung Australien gebeten, Flugzeuge zur Unterstützung nach Rönop und Ambon zu legen, um die auch für die australische Verteidigung wichtigen Zufahrtswegen besser überwachen zu können.

Die „New York Times“ vom 8. Januar meldet aus Honolulu, der Unterjuchungsausschuh, der feststellen sollte, ob nach Möglichkeit in der USA-Armee oder Marine zu den japanischen Erfolgen bei der Bombardierung Pearl Harbours beigetragen habe, sei jetzt unter dem Vorsitz eines obersten Richters der USA zusammengetreten. In einem Vortrag habe er die Bevölkerung Hawaii aufgefordert, „nützliche Informationen“ zu geben. Die Untersuchungskommission, so heißt es in dem Bericht weiter, sei offenbar der Ansicht, daß „die Zivilbevölkerung ein besseres Bild über die Hintergründe des Verfalls geben könne als Flotte und Heer“.

Britischer Rückzug auf Malaya

Tokio, 9. Jan. Von einem japanischen Stützpunkt in Malaya meldet Domei, daß die britischen Truppen, die den Nordabschnitt von Selangor verteidigen, jetzt zusammenbrechen und sich auf dem Rückzug auf Negri Sembilan befinden. Die Briten zerhören dabei Brücken und Straßen. Die Verwirrung macht sich, so meldet Domei weiter, auch im Südteil Selangors bemerkbar, wo sich die britischen Truppen dem allgemeinen Rückzug anschließen. Negri Sembilan ist ein malayisches Sultanat südlich von Selangor.

Verfolgungskämpfe auf Malaya

Tokio, 9. Jan. (Dad.) Einem von Domei verbreiteten offiziellen Communiqué zufolge befinden sich die japanischen Streitkräfte auf der malayischen Halbinsel in kühnlicher Verfolgung der britischen Truppen und hämmern bereits auf die feindlichen Verteidigungsstellungen unmittelbar vor Kuala Lumpur. Bis Donnerstagabend hatten die japanischen Truppen mehr als 40 Kilometer über Tangjong Malim hinaus zurückgelegt, das ungefähr 80 Kilometer nördlich von Kuala Lumpur liegt. Nach Berichten von der Front ziehen sich die Briten in allgemeiner Verwirrung aus dem nördlichen und südlichen Abschnitt in Selangor zurück, wobei sie Brücken und Straßen auf ihrem Rückzug zerstören, in dem verzweifelten Versuch, die japanische Verfolgung aufzuhalten. Der Kriegskorrespondent der „London Times“ gibt in einer Beschreibung der Kämpfe in Malaya zu, daß die Japaner die vollständige Luftbeherrschung errungen haben, und es den britischen Streitkräften unmöglich ist, das verlorene Gebiet längs der Ostküste zurückzuerobern. Im Gebiet von Trolak fügten die Japaner den Briten schwere Verluste zu. Letztere hatten 300 Tote und 200 Gefangene. Darüber hinaus wurden 85 Geschütze, 50 leichte Panzerwagen und fünf-hundert Automobile und Motorräder erbeutet.

In der Zwischenzeit bereitet man in dem beunruhigten Singapur die Einwohnerchaft auf die weiteren Entwicklungen vor, indem man die Möglichkeit der Verlegung des Großen Hauptquartiers nach Niederländisch-Indien bekanntgibt mit der schwachen Versicherung, daß dies von der Bevölkerung nicht als Abnahme der Entschlossenheit, Singapur zu halten, aufgefaßt werden dürfte.

Auf den Philippinen unternahmen die japanischen Streitkräfte ungehinderte Angriffe auf den Rest der amerikanischen Truppen, die auf der Halbinsel Bataan den letzten Widerstand mit dem Rücken zur Wand leisteten, während die japanischen Flugzeuge am Donnerstag wiederum die Festung Corregidor in einem vier Stunden dauernden Angriff bombardierten.

Auch an der Westküste der Malayenhalbinsel vernichtende Schläge der Japaner

DNB, Tokio, 9. Jan. (Dad.) Das Kaiserliche Hauptquartier gab am Freitag um 16.30 Uhr japanischer Zeit bekannt, daß die japanischen Streitkräfte, die an der Westküste der Malayenhalbinsel in südlicher Richtung vorgehen, nach einer Umklammerungsbewegung und vernichtenden Schlägen gegen die feindlichen motorisierten Truppen feste Stellungen nördlich von Trolak (im äußersten Süden von Perak), etwa 90 km von Kuala Lumpur entfernt, eingenommen haben.

Die japanische Heeresluftwaffe hat am Nachmittag des 6. Jan. einen Angriff gegen den Hafen Malmeim im Süden von Burma unternommen und dabei einen Volltreffer auf einem großen Schiff und Treffer auf vier weiteren Schiffen von mittlerer Tonnage erzielt.

In der Schlacht um Trolak erbeuteten die japanischen Streitkräfte 13 schwere Geschütze, 20 Pakgeschütze, 15 Grabenmörser, 20 Antogeschütze, 50 leichte indische Panzerautos, 30 Motorräder und 500 Lastwagen. Außerdem wurden 200 Gefangene gemacht, 300 feindliche Tote wurden gezählt. Die japanischen Verluste betragen 17 Tote und 60 Verwundete.

Ausfluchtlose Lage der USA-Truppen

Tokio, 9. Jan. Ueber die Kriegslage auf den Philippinen berichtet der Vertreter von „Yomiuri Shimbun“, daß den USA-Truppen durch den japanischen Angriff auf die Halbinsel Bataan jede Fluchtmöglichkeit genommen sei. Die nordamerikanischen Truppen würden keine Gelegenheit mehr haben, die in ihren Verteidigungsstellungen aufgespeicherten Lebensmittelreserven anzugreifen. Sollten die Ueberreste der 31. Division beachtlichen, zu Schiff zu entweichen, so würden sie an der japanischen Blockadelinie von den japanischen Flotteneinheiten in Empfang genommen werden.

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Erbitterte Abwehrkämpfe im mittleren und nördlichen Abschnitt der Ostfront — Aufklärungsaktivität im Raum von Agedabia — Sechs feindliche Flugzeuge abgeschossen — Bomben auf die Flugplätze Malta bei Tag und Nacht

DNB, Aus dem Führer-Hauptquartier, 9. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im mittleren und nördlichen Abschnitt der Ostfront dauern die erbitterten Abwehrkämpfe an. Dabei wurden Vereinstellungen des Gegners durch zusammengefaßtes Artilleriefeuer zerstört und zahlreiche feindliche Angriffe abgewiesen. Kampf, Sturzkampf- und Jagdfliegerverbände unterstützten die Abwehrkämpfe des Heeres.

In Nordafrika hielt das feindliche Artilleriefeuer auf die deutsch-italienischen Stellungen bei Sollum an. Im Raum von Agedabia beiderseitige Aufklärungsaktivität. Deutsche Kampf- und Sturzkampfflugzeuge bombardierten britische Kraftfahrzeugkolonnen.

In Luftkämpfen schossen deutsche Jäger ohne eigene Verluste sechs feindliche Flugzeuge ab.

Britische Flugplätze auf der Insel Malta wurden bei Tag und Nacht erfolgreich mit Bomben belegt.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Auch das zweite im Hafen von Alexandria liegende britische Schlachtschiff beschädigt — Zehn feindliche Flugzeuge abgeschossen — Fortsetzung der Luftangriffe auf Malta

DNB, Rom, 9. Jan. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Bei der von Sturmfliegerverbänden der Kriegsmarine im Hafen von Alexandria durchgeführten, im gestrigen Wehrmachtsbericht gemeldeten Aktion wurde, wie aus nachträglichen genauen Feststellungen hervorgeht, außer dem „Ballantini“ ein zweites Schlachtschiff vom Vorharn-Typ beschädigt.

In der Cyrenaika wiederholte Feueraktivität der Artillerie gegen unsere Stellungen im Raum von Sollum.

Italienische und deutsche Flugzeuge bombardierten erfolgreich Zeltlager und griffen mit ihren Bordwaffen auf dem Marsch befindliche Abteilungen in der Gegend von Agedabia an.

In zahlreichen Luftkämpfen vernichteten deutsche Jagdflugzeuge sechs feindliche Flugzeuge. Eines unserer Aufklärungsflugzeuge, das über Benghasi von fünf Hurricanes angegriffen wurde, schied zwei davon ab und kehrte mit zahlreichen feindlichen Treffern an seinen Stützpunkt zurück. Der Beobachtungsoffizier wurde getötet und drei Mitglieder der Besatzung verwundet.

Unsere Bodenabwehr schoß einen feindlichen Bomber ab, der in der Nähe von Sollum abstürzte. Ein weiteres Flugzeug vom Vickers-Wellington-Typ, das vom wohlgezielten Abwehrfeuer eines unserer Torpedoboote getroffen wurde, stürzte bei Tripolis ins Meer.

Trotz anhaltenden schlechten Wetters im Mittelmeer setzte die Luftwaffe ihre Angriffe auf die Insel Malta fort.

Wagemutiger Angriff

Das Unternehmen italienischer Sturmflieger
Rom, 9. Jan. Die römischen Zeitungen heben in ihren Ueberschriften den im italienischen Wehrmachtsbericht vom 8. Januar gemeldeten heldenmütigen Angriff italienischer Sturmflieger-

mittel vom 18. Dezember auf die im Hafen von Alexandria liegenden Einheiten der britischen Kriegsflotte hervor.

In vier Unternehmungen, so schreibt „Messaggero“, sei die italienische Kriegsmarine mit diesem zur Ueberwindung auch der schwersten Sperren geeigneten Sturmfliegermittel in die gefährlichsten Stützpunkte der britischen Kriegsmarine im Mittelmeer eingedrungen. Auf das Unternehmen in der Suda-Bucht (26. März 1941) folgte das Unternehmen gegen Malta in der Nacht auf den 26. Juli 1941, bei dem acht äußerst heftige Explosionen von dem Erfolg der italienischen Seeleute zeugten. Das dritte Unternehmen richtete sich am 22. September 1941 gegen Gibraltar, wo im Hafen zwei Tanker und ein Munitionsdampfer versenkt wurden und ein weiterer 12.000-Ton-Dampfer mit Kriegsmaterial schwer beschädigt auf Strand laufen mußte. Zum vierten Male drangen die Italiener nunmehr am 18. Dezember in den Hafen von Alexandria, den größten feindlichen Stützpunkt im Mittelmeer, ein.

Feindliche Truppenansammlungen zerprengt

DNB, Weisk, 9. Jan. In einem Divisionsabschnitt des Nordteils der Ostfront erkannten vorgeschobene deutsche Beobachter am Nachmittag des 8. Januar feindliche Truppenansammlungen und -bereitstellungen die auf Angriffsvorbereitungen schließen ließen. Die sofort beachtliche Divisionsartillerie nahm die feindlichen Truppenzusammenschüßungen unter wirksamer Feuer und zerprengte sie. Der bolschewistische Angriff wurde dadurch vereitelt.

An der karolischen Front erzielten die finnischen Truppen während der letzten Tage weitere bedeutende Kampferfolge. So gewannen die Truppen einer finnischen Infanterie-Division bei der Durchführung eines örtlichen Angriffs im Raum zwischen Ladoga- und Onegajee weiter an Boden. In harten Kämpfen wurden dabei von den finnischen Soldaten 30 Rauf ausgebaute bolschewistische Feldbunker vernichtet. Im gleichen Abschnitt unternahm der Feind zwei Gegenangriffe in Bataillonsstärke, die jedoch von den Finnen erfolgreich zurückgeschlagen wurden. Die Bolschewisten verloren hierbei 400 Tote und mehrere Panzerkampfwagen. Im Zuge dieser Kämpfe schlossen finnische Truppen eine bolschewistische Kampfgruppe in einer Ortschaft ein. Die feindlichen Kräfte, die hier dem zusammengefaßten Feuer der finnischen Artillerie ausgesetzt sind, stehen vor ihrer Zerschlagung.

Während am Donnerstag größere Kampfhandlungen im Südbereich der Ostfront nicht stattfanden, entfaltete sich dort eine rege Tätigkeit unserer Späh- und Stoßtrupps. Dabei drangen an einer Stelle die deutschen Infanteristen in die feindlichen Linien ein. Nach Ueberwindung des Vorfeldes kämpften sie zwei Bunker nieder, von denen aus das feindliche Feuer auf schmalen Raum die deutschen Stellungen beunruhigte. Vor dem gleichen Divisionsabschnitt, wo bereits am Mittwoch ein deutscher Stoßtrupp sieben Unterstände des Feindes vernichtet hatte, unternahm am 8. Januar sowjetische Soldaten über einen Flußlauf hinweg einen Vorstoß, der zu einem Einbruch in die Stellungen des Gegners führte. Die Slowaken vernichteten mehrere feindliche Unterstände und kehrten nach Erfüllung ihres Auftrages mit wertvollem Erkundungsmaterial zurück.

Heftige Abwehrkämpfe

DNB, Berlin, 9. Jan. In der Nacht zum 8. Januar spielten sich vor der Hauptkampflinie von zwei deutschen Infanterie-Divisionen im Nordteil der Ostfront heftige Kämpfe bei der Abwehr harter bolschewistischer Angriffe ab. In Stärke von vier Bataillonen und mit Panzer- und Artillerieunterstützung griffen die Bolschewisten die Stellungen der einen Infanterie-Division an. Obwohl die Bolschewisten ihre Panzerkampfwagen durch einen weichen Tarnantrieb der Schneelandschaft angepasst hatten und trotz der nächtlichen Dunkelheit wurden fünf von den sieben angreifenden Feindpanzern vernichtet. Ein feindlicher Stoßtrupp, der sich am Morgen des 8. Januar erneut den deutschen Stellungen näherte, wurde zum Kampf gestellt und vollständig ausgelöscht. Im Nachbarabschnitt hatten die Bolschewisten in der gleichen Nacht ebenfalls mit starken Kräften angegriffen. Auch dieser Angriff scheiterte an der Abwehr der deutschen Infanteristen unter ungewöhnlichen Verlusten für dem Feind.

Im südlichen Kampfabschnitt der Ostfront wurden durch Tiefangriffe der deutschen Kampfplugszeuge fünf Züge zerstört und ein Panzerzug mit Bordwaffen schwer beschädigt. An der übrigen Front richteten sich rollende Einsätze gegen die Anmarschwege der Bolschewisten. Neben zahlreichem Kriegsmaterial wurden über 100 Kraftfahrzeuge zerstört. Feindliche Schützenkolonnen erlitten durch Reihenwürfe Vortreiber und blieben vernichtet auf den Wegen liegen. Beim Angriff auf eine marschierende Artilleriekolonne wurden zehn Geschütze durch Bombenwurf zerstört.

An der Einschließungsfront von Sewastopol bekämpfte die schwere Artillerie des deutschen Heeres am 8. Januar erneut mit guter Wirkung bolschewistische Feststellungen und Widerstandswörter. Kraftfahrzeugverkehr im Hafen Balakawa wurde gleichfalls mit gutem Erfolg unter Feuer genommen. An anderer Stelle des Frontabschnittes wurde ein bolschewistischer Stoßtrupp, der sich den deutschen Linien zu nähern versuchte, zurückgeschlagen.

Im Kampfgebiet an der Nordspitze des Onegalees haben während der vergangenen Tage ziemlich heftige Kämpfe stattgefunden.



Stadt Calw
 Zu dem am nächsten Mittwoch, den 11. Jan. 1942 stattfindenden
Vieh- und Schweinemarkt
 ergeht Einladung.
 Die üblichen handelspolizeilichen Bedingungen sind eingehalten.
 Personen und Vieh aus perfekten Keulen, aus Broda-Haltungsgebieten,
 sowie aus dem 15 Km. Umkreis dieser Gebiete sind vom Markt
 ausgeschlossen.
 Anfahrzeit zum Schweinemarkt: 1/9-10 Uhr. Auftriebzeit
 für den Viehmarkt: 1/10-11 Uhr.
 Calw, den 10. Jan. 1942. Der Bürgermeister: Böhrer.

Jetzt erst recht!



Auch die einfache Erd-
 Nachfüll-Packung beweist
 die große Leistungsfähig-
 keit der größten deut-
 schen Schuhcremfabrik.
 Vor 75 Jahren ist das
 Wachwarenunternehmen
 gegründet worden, aus
 dem seit über 40 Jahren
 Erdal kommt.
 Das bestens bekannte,

das altbewährte



Erdal

Die Schuhe halten länger
 und bleiben länger schön!

Für Ihr Kind:

HIPP'S
KINDERNAHRUNG

gegen die Abschnitte A-D der Kik-
 Brotkarte in Apotheken u. Drogerien



Unser
Küchen

weil, was
 gut schmeckt.

D-Vitamin-Kalk-Präparat
Brockma

kräftigt die Knochen, fördert die
 Zahnbildung des Kindes und hebt
 das Wohlbefinden besonders der
 werdenden und stillenden Mütter.
 50 Tabl. 1.20 / 50 g Pulver 1.10 RM.
 In Apotheken und Drogerien

Es ist eine bekannte Tatsache,
 daß in der heutigen Zeit manche
 Dinge nur schwer zu haben sind.
 Auch die Beschaffung der bei
 Darmträgheit so bewährten

Burchards
 Blut- und Darmreinigungs-
Perlen

ist manchmal schwierig, obwohl
 täglich Tausende von Packungen
 in unveränderter Güte und Wirkung
 die Erzeugungsaläfte verlassen.
 Wenn Sie aber mit etwas Ausdauer
 bei Ihrem Arzneimittelhändler Nach-
 frage halten, werden auch Sie sicher
 das wertvolle Mittel erhalten.



Brandwunden?

Bei schweren Verbrennungen sofort zum Arzt,
 bei leichteren genügt sein Rat, und der heißt:
 „Brandblasen nicht aufstechen sondern eintrock-
 nen lassen.“ — Im übrigen ein schützendes Wund-
 pflaster darauf, dessen weiches Mullkissen mit dem
 Brandwunden heilenden Wismut getränkt ist, also

TraumaPlast

läßt wehe Wunden schnell gesunden.

Heute Verstärkung
OTTO WEINSTEIN!

Bettläsungen
 Preis RM 2.00. In allen Apotheken

Wer strickt und
 stopft Strümpfe

gegen gute Bejahung.
 Angebote an die Geschäftsstelle
 des Blatt-s erbrten.

Efasit
TINKTUR

Hühneraugen,
 Hornhaut,
 Schwielen!

Weg damit! Zur Veseitigung ist die hoch-
 wirksame Efasit-Hühneraugen-Tinktur
 richtig. Preis 75 Pfg.

Für müde und überan-
 strengte Füße Efasit-Fuß-
 bad, Efasit-Creme und
 Efasit-Puder.



in Apotheken, Drogerien u. Fernverkaufsstellen erhältlich.

SEIT 25 JAHREN

Heumann
Leinmittel

VIELSEITIG IN ZUSAMMENSETZUNG
 UND WIRKUNG

IN APOTHEKEN ERHÄLTICH

Garantol

Gehört in jed- Haushalt! Die
 kluge Hausfrau schützt diese Art
 der Eierkonservierung schon seit
 vielen Jahren, weil sie weiß, wie
 gut sich Eier in Garantol halten.

Garantol konserviert Eier über 1 Jahr

— und was wichtig ist, die Eier können jederzeit
 unbedenklich entnommen und zugelegt werden!

Loose des Kriegswinterhilfswerks
 des Deutschen Volkes

Lospreis 50 Pfg.
 Gewinne sind sofort ersichtlich!
 Zu haben in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig

Ein Paar 3-jährige
Zugochsen
 Rotfleisch, 27 Ztr. schwer, verkauft
 Friedrich Kalmbach, Edelweiler

Wfa/zgrafenweiler
 Eine
**Ruh- u. Fahr-
 Kuh**
 mit dem 6. Kalb, 8-9 Ltr
 Milch gebend, sowie ein starkes
Zuchtrind
 15 Monate alt, verkauft
Buob zum „Adler“
 Eine
Fuhrschlitten
 und eine Einspanner-
Mähmaschine
 gibt bllgt ab b Obloe.

Wegen Erkrankung meines
 selbsterhaltenen Hausdieners suche
 ich für sofort soliden, zuver-
 lässigen

Hotel-Hausdiener
 Angebote an
 Hotel Post, Nagold

Verkaufe ein eingetragenes
**Kuh- oder Farren-
 Kalb**
 Hans Dürr, Gaugenwald

Ein schönes
**Einstell-
 Rind**
 1 Jahre alt, verkauft
 Fritz Theurer, Spielberg

Wart
 Verkaufe ein
**Einstell-
 Rind**
 Fritz Kübler

Harnsäure
 im Übermaß, Gicht, Rheuma,
 Magen-, Darmkatarrh, sowie
 Arterienverkalkung, Saures
 Brennen, Gallen- u. Nieren-
 steine sind Zeichen schlechter
 Magenpflege. Mit

Sal digestivus
Nattermann
 bereitet man sich ein Heil-
 wasser, das übermäßige Harn-
 säure ausschwenmt, das Blut u.
 die Säure reinigt u. den Magen
 richtig pflegt. Die wohltuende
 Wirkung ist bald festgestellt.
 Glasl. 2.50 RM in Apoth. u. Dro.

Rauch verklingend wie ein Fern
 schmerz! Schmerz durch

Melabon

Rheumatischen veranlaßten lä-
 sig Verkrümmung, Heißhunger
 und Störungen der Verdauung
 sind vornehmlich die Leiden-
 stränge. Richtige Ernährung bringt
 oft Melabon, das sich auch bei
 rheumatischen und gichtischen
 Beschwerden sowie gegen Zah-
 neschmerzen bewährt hat. Ver-
 wenden Sie es auch bei hart-
 näckigen Schmerzen (Gicht, etc.)
 enthält keine eine Anzahl
 Packung 72 Pfg. in Apotheken.

Stempel
 aller Art
Stempelfäßen
 und
Stempelfarbe
 empfiehlt die
Buchhandlung Lauk

R6K07M

Doppelt
 fermentiert

49

